

WIE können Fortschritte erzielt werden?

Die Arbeit der Psychomotoriktherapie orientiert sich:

- an den persönlichen Entwicklungsthemen des Kindes
- am individuellen Spiel- und Bewegungsverhalten
- an seinen Stärken und Ressourcen
- an der Erlebniswelt des Kindes

Die Psychomotoriktherapie arbeitet mit den Elementen Bewegung, Spiel, Musik und weiteren gestalterischen Ausdrucksmitteln.

Das Kind kann einzeln oder in Kleingruppen seine Fähigkeiten und Grenzen kennen lernen. Es baut seine Fähigkeiten aus und lernt mit seinen Schwierigkeiten umzugehen. Es hat die Möglichkeit über Bewegungs- und Symbolspiele Erlebnisse, Gefühle und Konflikte auszudrücken und zu verarbeiten.

WIE wird Psychomotoriktherapie im Schulalltag integriert?

- Präventionsarbeit im Zyklus 1
- Psychomotorik-Abklärung
- Einzel- und Kleingruppentherapie, in der Regel einmal pro Woche
- Beratung von Eltern/Erziehungsberechtigten, regelmässige Standortbestimmungen
- Unterrichtsbeobachtungen
- Zusammenarbeit und Austausch mit betroffenen Fachpersonen

WAS kostet das Angebot?

Die Psychomotoriktherapie ist in der Volksschulverordnung verankert. Für die Eltern/Erziehungsberechtigten entstehen keine Kosten. Die Gemeinde finanziert dieses pädagogisch-therapeutische Angebot.



Primarschule
Steinen

PSYCHOMOTORIKTHERAPIE

Primarschule Steinen

Psychomotoriktherapie

Schulanlage 1

6422 Steinen

041 833 81 80

andrea.weiss@pssteinen.ch

Standort: Trakt 3



WAS ist Psychomotorik?

Die Psychomotorik ist ein pädagogisch-therapeutisches Förderangebot, welches sich vorwiegend an Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten richtet. Dies zeigt sich in einer Einschränkung des individuellen Bewegungsausdrucks, Handlungskompetenzen und in der Gestaltung von Beziehungen.

Beobachtet werden können beispielsweise:

- Auffälligkeiten im Gleichgewicht, der Bewegungskoordination und Bewegungskontrolle
- erschwerte Bewegungs- und Handlungsplanung
- Schwierigkeiten beim Basteln, Zeichnen, Schreiben
- kurze Aufmerksamkeits- und Konzentrationsdauer
- Schwierigkeiten in der Orientierung am eigenen Körper und im Raum
- geringes Selbstvertrauen, ängstliches, gehemmtes oder kleinkindliches Verhalten
- niedere Frustrationstoleranz
- wenig Kontakte zu anderen Kindern
- Unruhe, stören, Mühe mit Einhalten von Regeln
- Mühe, sich auf neue Situationen einzulassen

Für WEN? – Erfassung und Diagnostik

An der Primarschule Steinen werden die Kinder im Kindergarten bei der Präventionsarbeit Affengarten erfasst. Dabei werden in der Fachrunde mit der Lehrperson für Heilpädagogik und für Kindergarten die empfehlenswerten Massnahmen besprochen. Die Anmeldung für die Psychomotoriktherapie erfolgt in Absprache mit den Eltern/Erziehungsberechtigten.

Je nach Situation melden

- Eltern/Erziehungsberechtigte
- Lehrpersonen
- Arzt/Ärztin
- Schulpsychologie

das Kind für eine Psychomotorik-Abklärung an. Die Anmeldung eines Kindes erfolgt mit dem Einverständnis der Eltern/Erziehungsberechtigten und der Schulleitung.

In der Diagnostik soll das Kind möglichst ganzheitlich erfasst werden. Sie beinhaltet Beobachtungen des Kindes in freien und strukturierten Spiel- und Bewegungssituationen sowie Gespräche mit dem Kind, den Eltern/Erziehungsberechtigten und weiteren Personen seines Umfeldes.

WELCHE Ziele verfolgt die Psychomotorik?

Förderung des Kindes:

- in der Selbständigkeit und Eigenaktivität
- in der Stärkung des Selbstvertrauens und in der Wahrnehmung des Selbstwertes
- in der Wahrnehmung und Weiterentwicklung der persönlichen Ressourcen und Fähigkeiten
- in der Erweiterung der Bewegungskompetenzen im grob-, fein- und grafomotorischen Bereich
- in der Entwicklung neuer Strategien und Lösungsmöglichkeiten im Umgang mit Problemen, Handlungen und Materialien
- in der Erweiterung der Sozialkompetenz und der Kommunikationsfähigkeit

